



Stadtwerke Leipzig GmbH  
Geschäftsführung  
Herr K. Rogall

Augustusplatz 7

04109 Leipzig

Leipzig, 19. September 2019  
Seite 1 von 2  
G. Voigt, Am Bogen 6, 04277 Leipzig

### **Neubau eines Kraftwerkes am Standort Bornaische Straße 120 in Leipzig**

Sehr geehrter Herr Rogall ,

im Dezember vergangenen Jahres informierte Herr Oberbürgermeister Jung über den Plan der Stadt sich durch den Bau eines weiteren eigenen Gaskraftwerkes von der Fernwärmeversorgung des Kohlekraftwerkes Lippendorf unabhängig zu machen. Die Realisierung dieses Vorhabens solle bis Ende 2022 erfolgen.

Im Rahmen der Berichterstattung über den Klimawandel, seine Folgen und die Energiewende berichteten lokale Medien seither auch sporadisch über daraus folgende Pläne der Stadt Leipzig und auch der Leipziger Stadtwerke. Mittlerweile verdichten sich diese Informationen dahingehend, dass seitens der Stadtwerke ein Kraftwerksneubau am Standort Bornaische Straße 120 geplant ist. Auch die derzeitigen Arbeiten zur Verlegung einer neuen Kabeltrasse in diesem Bereich der Bornaischen Straße scheinen dies zu bestätigen.

Leider werden diese nun offenbar schon recht konkreten Planungen und auch Bauaktivitäten ohne konkrete Information der Bürger/innen in den umliegenden Wohngebieten vorangetrieben. Dies führt hier zur Verunsicherung und auch zu Sorgen über mit dem Kraftwerksbau/- betrieb verbundene erhebliche Beeinträchtigungen und gesundheitliche Gefährdungen z.B. durch erhöhte Feinstaub- oder Lärmemissionen.

In den vergangenen Wochen wurden diese Sorgen vermehrt auch an uns herangetragen. Ein nicht geringer Teil der Nachfragen ist sehr kritisch.

Wir wenden uns daher nun an Sie als Bauherr des Vorhabens und Fragen zum geplanten Kraftwerksneubau nach.



Zunächst natürlich zum Standort. Die technischen Rahmenbedingungen und die jetzt zusätzlich in Bau befindliche Infrastruktur weisen darauf hin, dass das Kraftwerk auf dem Gelände Bornaische Straße 120 errichtet werden soll. Entspricht das den Planungen Ihres Unternehmens?

Insbesondere sofern dieser Standort geplant ist müssen wir dringend um Informationen zum Vorhaben bitten und hier besonders zur geplanten Kapazität, Emissionen, der Bauzeit und auch der geplanten Laufzeit. Letzteres vor allem im Hinblick darauf, dass auch Biomasse-Anlagen bei der Umgestaltung der Stadtwerke geplant sind und deren Einsatz ggf. ergänzend oder im Anschluss an die Betriebszeit des Gaskraftwerkes in der Bornaischen Straße 120 zusätzlich noch ganz andere Fragen aufwerfen würde.

Die Stadtverwaltung bezieht den Verein der Freunde von Marienbrunn e.V. regelmäßig in Bauplanungen ein. Soweit darüber hinaus erforderlich bringen wir uns aber auch eigenständig in das Baugeschehen ein. Themen die die Marienbrunner bewegen werden so zusammengeführt und in die Entscheidungsprozesse eingebracht. Über Ergebnisse und Sachstände informieren wir dann wiederum regelmäßig. Diese Kommunikation ist für Bauverantwortliche und betroffene Bürger gleichermaßen von Nutzen, schafft Transparenz und hilft unnötige Konflikte zu vermeiden.

Auf diesen Erfahrungen aufbauend bitten wir auch zu diesem Thema um umfassende Information.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Voigt  
Vorsitzender